



Karl-Heinz Walter (rechts) und Dr. Hans Hammann (Zweiter von links) von der Stiftung Marienkirche überreichten den großen Scheck an Pfarrerin Sabine Großhennig, Kirchenpfleger Herbert Märkle (links) und Dekan Dr. Jürgen Mohr.

FOTO: NIETHAMMER

Stiftung Marienkirche Reutlingen

5 000 Euro für die Türmchen-Sanierung

Die gemeinnützige Stiftung Marienkirche wurde im Herbst 2005 ins Leben gerufen. Als Unterstiftung und größte Tochter der Bürgerstiftung Reutlingen verfolgt sie den Zweck, einen Beitrag zum baulichen Erhalt der Marienkirche als nationalem Kulturdenkmal und Wahrzeichen Reutlingens zu leisten. Und diese Unterstützung kann das Reutlinger Gotteshaus derzeit einmal mehr sehr gut gebrauchen.

Bei der »Befahrung« der Nordseite und des Hauptturms der Marienkirche mit einem großen Steiger hat sich im Sommer herausgestellt, dass drei »Fialen« (Türmchen) an der nordwestlichen Ecke des Bauwerks locker und dringend sanierungsbedürftig sind. Damit es nicht erneut – wie beim Absturz einer »Krabbe« während des Weindorfs 2006 – zu »Steinschlägen« kommen kann, mussten die sicherheitsrelevanten Arbeiten zügig angegangen werden. Bis zum 19. November sollen sie abgeschlossen sein.

Die stattlichen Kosten für Abnahme,

Reparatur und Wiederaufsetzung der Fialen belaufen sich laut Auskunft des zuständigen Architekten Albert Hörz auf rund 8 000 bis 10 000 Euro. Die Stiftung Marienkirche hat sich daher entschlossen, die notwendige Sanierung mit 5 000 Euro zu unterstützen.

Der Stiftungs-Vorsitzende Karl-Heinz Walter, Vorstandsmittglied Dr. Hans Hammann, Architekt Albert Hörz, Dekan Dr. Jürgen Mohr sowie Pfarrerin Sabine Großhennig und Kirchenpfleger Herbert Märkle kamen nun zur Scheckübergabe zusammen. »Wir sind ganz besonders froh, dass uns die Stiftung bei dieser Gelegenheit einen solch großen Scheck überreicht«, sagte Pfarrerin Großhennig.

Dr. Hans Hammann spielte den Ball zurück: »Wir sind froh, wenn wir konkrete Projekte unterstützen können.« Es sei auch schön für die Menschen, wenn deren Spenden an der Marienkirche sichtbar würden. Karl-Heinz Walter, der das Zusammenwirken zwischen Stiftung und Kirche als »konstruktiv und im operativen Bereich erfolgreich« bezeichnete, verdeutlichte, dass die Marienkirche jährlich etwa 120 000 Euro an laufenden Unterhaltskosten verschlinge. »Dazu leisten wir unseren Beitrag.« (rabe)